KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2021 Edition 07 / 14. Februar

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

UNSICHERHEIT IST EIN SCHLECHTER RATGEBER

Die ersten Geschäftsleute auf Norderney begehren öffentlich auf

MIT DER APP ZUM NORDERNEYER WRACK

Watt-Welten-Besucherzentrum macht die erste Tour möglich

INNOVATION FÜR DEN STRANDKORB

Die „Safebox Beach“ soll Sicherheit geben

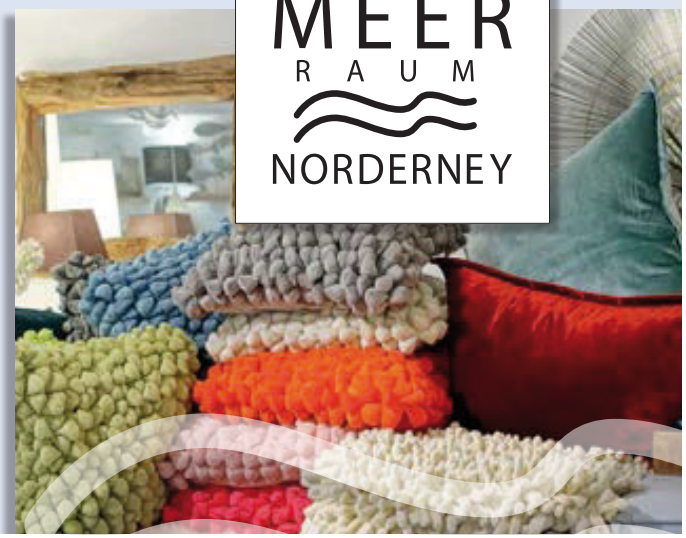
Foto: Noun

norderneyerzeitung

norderneyerzeitung

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

VEN

Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegelände 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05
E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele RATIONAL Melitta KAFFEEPLAN mit System genießen winterhalter

- Hausgeräte Kundendienst
- Kühlanlagen • Wartung • Instandsetzung
- Verkauf • Neubau- und Altbauinstallation

KNX E-CHECK

„ANGST UND UNSICHERHEIT SIND DIE SCHLECHTESTEN RATGEBER“

Die ersten Geschäfteinhaberinnen auf Norderney begehren öffentlich auf und fordern endlich Taten – IHK-Ausschuss spricht von Stufenplan

Der Einzelhandel dümpelt perspektivlos durch die nicht enden wollende Pandemie

Geschlossen! Den Bekleidungsgeschäften auf Norderney macht der Lockdown mittlerweile erheblich zu schaffen. Foto: M. Reuter

Von unserem Redakteur Manfred Reuter

Norderney – Die Lage ist so ernst wie noch nie, und man kann sich des Eindrucks nicht erwehren: Der Geduldsfaden ist kurz vor dem Reißen. Während in der Hotellerie und Gastronomie relative Ruhe herrscht, weil dort offensichtlich ein besser getakteter Unterstützungsmodus greift, macht der Einzelhandel flächendeckend dicke Backen. Den meisten Geschäftsleuten steht das Wasser bis zum Hals. Um überleben zu können, haben etliche bereits private Kredite aufgenommen. Orientierungslos und ohne greifbaren staatlichen Rückhalt dümpeln viele Ladenbetreiber perspektivlos durch die Pandemie.

Weitgehend hilf- und konzeptlos stochern auch die Verbände und Kammern im längst nicht mehr nachvollziehbaren Wust aus Verfügungen, Verordnungen und Verboten herum. Der Handelsausschuss der Industrie- und Handelskammer (IHK) für Ostfriesland und Papenburg etwa hat sich vor dem Hintergrund der sinkenden Infektionszahlen auf einer Online-Sitzung vergangene Woche für eine „klare Öffnungsperspektive“ ausgesprochen, hält eine Lösung selbst aber auch nicht parat.

Unter der Leitung von Maik Wölfle (Böwe GmbH, Aurich) diskutierten die Ausschussmitglieder die aktuelle Lage. „Für die Zeit ab Mitte Februar muss es eine Perspektive für Geschäftsöffnungen geben, sonst wird es auch für viele Handelsbetriebe wirtschaftlich sehr eng“, mahnte Wölfle im Anschluss an die Sitzung. Dabei müsse die gesundheitliche Sicherheit für Kunden und Beschäftigte im Vordergrund stehen. „Wir beurteilen die

Weiter auf Seite 4

Einzelhandel

Fortsetzung von Seite 3

Situation natürlich vorrangig aus Händlersicht.“ Aber ein flächendeckender und starrer Lockdown, den auch die Händler bislang mitgetragen hätten, sei über den 14. Februar hinaus nicht durchzuhalten“, betonte Wölfle.

Der Einzelhandel sei derweil kein Pandemietreiber. Vielmehr hätten die Betriebe nach dem ersten Lockdown sehr umsichtig gehandelt und erfolgreiche Hygienekonzepte erarbeitet. Schon heute gäbe es an Stelle des kompletten Lockdowns Möglichkeiten zu einem sicheren Kundenkontakt. So könnten viele Einzelhändler etwa nach vorheriger telefonischer Anmeldung Kunden zur Beratung und zum Verkauf im Ladengeschäft empfangen.
Der Ausschuss fordert von der Politik deshalb einen

Seit Wochen schon macht Silke Ennen (Moderaum und Meerraum) plakativ auf die Situation aufmerksam. Foto: M. Reuter

Stufenplan, aus dem - ähnlich wie im vergangenen Frühsommer - hervorgeht, wann welche Betriebsformen wieder öffnen dürfen. Mit den Vorarbeiten für einen solchen Plan müsse schon jetzt begonnen werden. „Wir brauchen umgehend einen klaren Fahrplan, wie und unter welchen Bedingungen was im Handel wieder möglich sein wird“, sagt Wölfle.

Dasfordernvorallemdievielenkleinenundmittelständischen Betriebe vor Ort. Auch auf Norderney wird der Protest immer lauter, nachdem einige Geschäftsleute seit ein paar Wochen die Kampagne des Modelabel-Inhabers von funky staff, Uwe Bernecker, mit vorantreiben. Insbesondere Silke Ennen (Moderaum und Meerraum, Poststraße) wird nicht müde, in den sozialen Netzwerken mit plakativen Aufrufen unter den Schlagwörtern „Wir gehen mit“ oder „Auf..merksam“ einerseits den Einwohnern die prekäre Lage deutlich zu machen, andererseits die Politik wachzurütteln, sie zu sensibilisieren und ihr damit Entscheidungen abzuringen. Sie spricht mit Blick auf die staatlich verordnete Ladenschließung sogar von einer „Frechheit“. Über Weihnachten und Silvester habe es in den Bekleidungsgeschäften auf der Insel immer einen guten Abverkauf gegeben, weil in dieser Zeit die entsprechende Klientel zu Gast sei und Neuware wünsche. Dies allein schon sei komplett weggefallen. „Wie soll das gehen? Du wirst die Klamotten nicht los“, macht Silke Ennen klar und ergänzt: „Als die Leute im späten Frühjahr nach dem ersten Lockdown gekommen sind, da waren ja auch diese Waren schon alt.“ Und noch etwas hat Silke Ennen

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

TU CASA IMMOBILIEN
Immobilienankauf / Verkauf
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa URLAUBSDOMIZILE NORDERNEY
Ferienwohnungen / Ferienhäuser
Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

festgestellt: „Das Einkaufsverhalten der Kunden hat sich verändert, weil die Leute Angst haben. Außerdem wollten zwar alle in Urlaub fahren. Aber: „Wegen Kurzarbeit und anderer Einbußen wird dann beim Shopping gespart."

So sieht das auch Jutta Rosenboom (Ulla Popken, Herrenpfad). „Die Kunden sind sehr verunsichert. Viele hätten nach dem ersten Lockdown den Laden vorsichtig betreten und erst einmal gefragt, ob sie etwas anprobieren dürften. Und klar: „Eigentlich leben auf Norderney doch alle vom Gast. Ob das nun die Tagestouristen seien, die Urlauber oder die Zweitwohnungsbesitzer. Und noch etwas komme für sie erschwerend hinzu: Als Franchise-Nehmerin beim Modeunternehmen Ulla Popken könne sie keinen Onlinehandel aufbauen, weil dieser ausschließlich zentral betrieben werde. Sie habe mittlerweile privat Geld aufnehmen müssen. „Doch wie soll es weitergehen? Am 22. Februar kommt neue Ware. Dann habe ich wieder ein neues Zahlungsziel!"

Auch die Stylistin Aynur Bandov (Ihr Haarkonzept, Langestraße) ist nicht mehr zum Scherzen zumute. Ihr Steuerberater habe ihr gesagt, sie könne zurzeit keinen Antrag auf Hilfen stellen, weil die Behörden die dafür erforderliche Online-Plattform noch nicht zur Verfügung gestellt hätten. Für die Kurzarbeit sei immer noch kein Geld eingetroffen. „Und ganz ehrlich. Ich bin jetzt seit 2011 hier auf der Insel. Ich möchte eigentlich keine Schulden haben." Und man dürfe ja auch nicht vergessen: „Auch die Steuerberater wollen Geld. Wir gehen auf dem Zahnfleisch", stellt Aynur Bandov unmissverständlich klar. „Vorher gab es bei mir im Betrieb keine Probleme. Ich möchte arbeiten, ich möchte nicht zu Hause sitzen."

Auf ihren Waren sitzen bleibt auch Jutta Rosenboom (Ulla Popken). Foto: M. Reuter

Was Aynur Bandov besonders stört ist die Tatsache, dass den Geschäftsleuten gesagt worden sei, sie würden nicht im Stich gelassen. „Aber sie lassen uns im Stich. Die Tage entrinnen wie Sand. Und das ist auch kostbare Lebenszeit, die fehlt. Wir brauchen doch Strukturen."
Sorgen macht sich auch Melanie de Boer (Lingerie am Meer, Bismarckstraße): „Ja, die Lage ist ernst und für einige sogar sehr gefährlich, die Welt gerät aus den Fugen." Nach einem Jahr Pandemie und vielen Aufs und Abs müsse jetzt etwas geschehen. Auch wenn die ersten Strategie-Entwürfe mittlerweile vorlägen: „Wir brauchen alle eine Perspektive und die Chance auf ein gesundes Leben für uns und die ganze Gesellschaft", betont Melanie de Boer. Das Virus sei zwar da, „dennoch wäre es schön, wenn wir uns - der Einzelhandel, Friseure, die Gastronomie und die vielen anderen - unter Beweis stellen dürften, und zwar mit den richtigen Hygienekonzepten, mit Respekt und mit Vorsicht. Das Leben muss weitergehen."
Melanie de Boer sieht die Sache derweil nicht nur wirtschaftlich, sondern auch in ihrer Gesamtheit: „Wir müssen dem Virus die Stirn bieten, damit es wirtschaftlich für jeden von uns weitergeht. Aber dabei darf man nicht

Weiter auf Seite 9

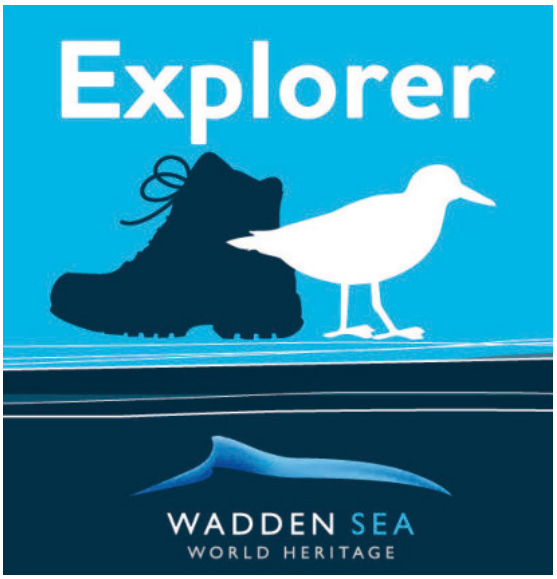
MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL ZU VERMIETEN z.B. für …

**KOSMETIK
NAGELSTUDIO
FRISEUR
PFLEGE
UND VIELES MEHR**

MIT DER APP ZUM WRACK: WANDERN MIT DEM „WADDEN SEA EXPLORER“

Erste Tour im niedersächsischen Wattenmeer von den Freiwilligen des Watt-Welten-Besucherzentrums erstellt



Die sensible Naturlandschaft des Weltnaturerbes Wattenmeer. Nun ist eine Erkundung auch via App möglich: Foto:Watt-Welten-Besucherzentrum Norderney

Norderney/red - Im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer gibt es viel zu entdecken. Wandern im Nationalpark wird oft mit geführten Wattwanderungen assoziiert. Aber man kann die Natur auch auf eigene Faust erkunden.

Im Herbst 2020 launchte der WWF in Kooperation mit dem Gemeinsamen Wattenmeer-Sekretariat die App „Wadden Sea Explorer“, mit damals 25 Touren in der nordfriesischen und dänischen Region. Die Routen führen durch landschaftlich reizvolle Gebiete auf den Inseln oder auf dem Festland. Entlang zahlreicher Wegpunkte gibt es Wissenswertes rund um die Natur und Kultur zu erfahren. Je nach Vorliebe stehen Routen zum Spazieren oder Wandern

zur Verfügung, die sich für Familien mit Kindern, aber auch für sportlich motivierte Einzel- oder Gruppenreisende eignen. Gerade in Zeiten von Corona finden Besucherinnen und Besucher auf diese Weise auch ohne gebuchte und organisierte Touren den Weg in spannende Winkel des Weltnaturerbes. Die App zeigt die geeigneten Routen auf und gibt Hilfestellung zum Verhalten im Nationalpark.

Nun ist mit der Wanderung zum Norderneyer Wrack auch die erste Tour im niedersächsischen Wattenmeer dazugekommen. Die FÖJler des Watt-Welten-Besucherzentrums, Nele Theis und Jakob Schröder, haben die Zeit des Lockdowns genutzt, um die Tour auszuarbeiten. Mit tollen Fotos und vielen Erklärungen zeigen sie die Highlights der Strecke und stellen für den naturinteressierten Wanderer Wissenswertes über das Weltnaturerbe und seine einzigartige Natur zusammen. So wird der Wanderer für die Natur sensibilisiert, gleichzeitig gibt es wertvolle Tipps zum Wetter und den Gezeiten, um die Tour für Wanderer sicherer zu machen.

Der „Wadden Sea Explorer“ wurde im Rahmen des deutsch-dänischen Interreg-Projekts „NAKUWA – Natur- und Kulturtourismus am Wattenmeer“ entwickelt und ist ein Beispiel dafür, wie naturverträglicher Tourismus gelingen kann. Der „Wadden Sea Explorer“ ist für Android und iOS kostenfrei erhältlich und steht in den App-Stores zum Download bereit.

Alle Touren gibt es auch im Internet unter https://www.waddenseaworldheritage.org/de/explorer.

Das Einmaleins der Schimmelbekämpfung

KEFA

Kältebrücke - Kondens = immer wieder Schimmel
Mit Kefa + Physik zu schimmelfreien intelligenten Oberflächen

Mikroporen Oberflächen gibt Wasser sofort wieder ab. Trockene Wände nehmen Schimmel die Lebensgrundlage. Er bleibt dauerhaft weg. Sie haben Ruhe! Einfach nach Reinigung mit Rolle oder Spritzgerät aufbringen.

grafik: www.formfee.de

Ansprechpartner vor Ort:
Firma Rücker Hamburg/ Bad Zwischenahn
Tel.: 0173 8778837

Schnell – Einfach – Dauerhaft
www.kefasystem.com

Studierende der Hochschule Emden/Leer unterstützen Schulen bei Digitalisierung

Norderney/Ostfriesland/red - Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen: An der Hochschule Emden/Leer startet jetzt ein innovatives Projekt in Kooperation mit verschiedenen Schulen der Region Ostfriesland. Technikaffine Studierende unterstützen Schulen bei der Digitalisierung und werden für diese Aufgabe von der Hochschule vorbereitet und wissenschaftlich begleitet. Das Gemeinschaftsprojekt läuft über 18 Monate.

Das Niedersächsische Wissenschaftsministerium beteiligt sich mit 94.000 Euro, die Hochschule selbst mit 55.000 Euro. Die Studierenden erhalten durch Mittel des Niedersächsischen Kultusministeriums sogenannte „450-Euro- Jobs“. Die Schulen stehen insbesondere durch die Corona-Lage vor der Herausforderung, innerhalb kürzester Zeit Kompetenzen aufzubauen, um den Präsenz- und Distanzunterricht digital so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler in allen Szenarien erfolgreich arbeiten können.
Eine lehrerausbildende Hochschule gibt es aber nicht in direkter Nähe in Ostfriesland, sodass jetzt Studierende der Hochschule Emden/Leer die Schulen mit ihren spezifischen Kenntnissen unterstützen, die sie teilweise durch praktische Erfahrungen aus einer technischen Berufsausbildung mitbringen. Damit wird die schon im Arbeitskreis IGeMa bewährte Zusammenarbeit zwischen der Hochschule Emden/Leer und den Schulen
erfolgreich erweitert.
Alle allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen haben nun die Möglichkeit, zusätzliches Personal zeitlich befristet einzustellen, Wissenschaftsminister Björn Thümler (CDU).

SAFEBOX-BEACH – INNOVATION FÜR DEN STRANDKORB

Strandkorb 2.0 – da staunt der Nachbar.

Norderney/red - Tausende Menschen wird es auch in der Sommersaison 2021 wieder an die kilometerlangen Strände der heimische Nord- und Ostseeküste ziehen. Besonders beliebt bei den Feriengästen ist die Buchung eines Strandkorbs. Für diese stellen sich jedoch häufig folgende Fragen: Wie kann ich direkt am Strandkorb wertvolle Handys und andere Wertgegenstände (zum Beispiel Ausweis, Führerschein, Auto- und Hotelschlüssel, Bargeld) diebstahlsicher deponieren und wo lade ich am Strand den Akku meines Handys nach?
Mit diesen Fragestellungen haben sich zwei Unternehmen aus Berlin und Lüneburg auseinandergesetzt. Herausgekommen dabei sind zwei neue Produkte, die im Januar 2021 unter der Bezeichnung Safebox-Beach und Safebox-Beach-Solar auf den Markt gekommen sind. In der Safebox-Beach - ausgestattet mit einem Transponderschloss ¬- können Wertgegenstände diebstahlsicher direkt am Strandkorb aufbewahrt werden. Ein Vorteil dieses Schließsystems ist nach Angaben der Hersteller, dass man die Box mithilfe eines wasserdichten Silikon-Armbands auf- und zuschließen kann.
Aus jeder Safebox-Beach kann der Strandkorbvermieter mit nur wenigen Handgriffen zudem eine Solar-Version machen. Dafür wird eine mit einem Solarpanel ausgestattete Halterung in der Box montiert.
Infos unter: www.safebox-beach.de

BODEN-PLAN
UDO LIENIG
Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER
Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de
Weitzer Parkett
Wir sorgen auf Norderney für festen Boden unter Ihren Füßen
Fertigstellung aller Parkett- und Fußbodenarbeiten

ähnliche Bekleidung zweier Personen	Staubbeutel der Blütenpflanzen	nordfranz. Hafenstadt	Münzeinheit in Botswana	Obstinneres		Schrägstrich (EDV)		angebl. Körperausstrahlung	poetisch: Atem		Schneeschuh	Betrüger	großer Abstand		Erdtrabant		altgr. Philosophenschule	nordam. Eishockey-Profiliga
											Pfahl			2				
Kfz.-Z.: Grafschaft Bentheim (Nordhorn)			5	Sohn von Bruder o. Schwester		zusammenzählen									Stern in der 'Leier'		seem.: ohne Ladung	
Kölner Witzfigur								3. und 4. Fall von wir		poln. Anrede: Frau, Herrin	aufgeschütt. Befestigung							7
Tochter des Zeus					fehlgehen	Kapitalertrag			8					Stadt am Solling		Übervorteilung im Lokal		See in Schottland (Loch...)
							hinkend gehen		lat.: das ist (2W.)		in Abrede stellen							
Wohltat		Chiffrierschlüssel	Nordseebewohnerin								flüssiges Fett		Holzfällerwerkzeug					
				6			Ostasiat	franz. Modeschöpfer †1957					nicht diese		Gattin des Thor		die eigene Person	
zechen	unwirklich		angesehen	Laubbaum						Schutz, Obhut		Halbedelstein						
plötzliche Einfälle						libysche Geröllwüste		it.-österr. Komponist der Klassik						3		dt. Schauspieler † (Eddi)		altrömische Silbermünze
				Vorbild	Brauchtum						nord. Götter	dt. Kfz-Pionier †1929		König von Saudi-Arabien †				
entscheidender Handgriff, Kniff		Teil des Hess. Berglands						Apothekenangestellte (Abk.)	Teil des Bestecks						Erquickung		Spitzname Lincolns	
					Wiederholung (Musik)								südostasiat. Staatengem.					
Einschnitt, scharfkantige Vertiefung		Sängerknabe mit tiefer Stimme							Stern im 'Schwan'			1			US-Basketball Liga			
engl. Adelstitel				4	Reaktionsstoff (Chemie)								Eingabetaste am PC					

© RateFUX 2021-574-007

1	2	3	4	5	6	7	8

Rätsel_2107_ed07

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31

Fortsetzung von Seite 5

Einzelhandel

Was soll man nur machen? Aynur Bandov möchte ihren Friseursalon unbedingt wieder öffnen. Fotos: M. Reuter

vergessen, dass die ganze Gesellschaft erhalten bleiben muss. Niemand darf isoliert werden und einsam sein oder depressiv zurückgelassen werden." Außerdem wolle man sich nicht mehr vertrösten lassen, bis alle geimpft und die Infektionszahlen besser seien. Melanie de Boer: „Wir verzichten auf so vieles, doch wir möchten unsere Existenz erhalten." Angst und Unsicherheit seien dabei die schlechtesten Ratgeber.

Und was würden die vier Norderneyer Geschäftsfrauen der Kanzlerin sagen, wenn sie jetzt gerade vor ihnen säße? Aynur Bandov: „Der Bogen spannt sich immer mehr. Wir brauchen dringend eine Lösung."

Auch Jutta Rosenboom zielt in diese Richtung ab: „Wir brauchen einen festen Faden, an den wir uns klammern können. Es passieren viele himmelschreiende Ungerechtigkeiten." Zum Beispiel, dass Drogerien und Supermärkte Textilien verkaufen dürften und die Fachhändler selbst auf ihren Waren sitzenblieben.

Silke Ennen würde die Regierungschefin eindringlich darum bitten, nicht nur „die Großen" zu unterstützen, sondern auch den Mittelstand und die kleinen Betriebe. „Und natürlich würde ich Frau Merkel darum bitten, dass wir wieder nach und nach aufmachen dürfen, selbstverständlich mit allen Vorsichtsmaßnahmen."

Melanie de Boer würde der Kanzlerin unterdessen vorschlagen, die Politikergehälter ein paar Monate einzufrieren. Dann würden die Entscheidungsträger am eigenen Leib spüren, wie es sich anfühlt, auf Kurzarbeit zu sein beziehungsweise mal eben nichts zu haben.

Auch Melanie de Boer wird ungeduldig. Sie möchte sich nicht länger vertrösten lassen.

Kommentar

Verbände ohne Mumm

Von Manfred Reuter

Die Ladenbesitzer sind mit ihrem Latein am Ende. Nur wer Eigentum besitzt oder viele Rücklagen hat, wird den Corona-Sturm überstehen. Wer Miete zahlen muss und eine Branche mit „verderblicher" Ware bedient, wird vom Markt gefegt. Nicht nur auf Norderney, im ganzen Land fährt der Einzelhandel ungebremst vor die Wand. Bei aller Vorsicht in der Sache. Aber: Was ist aus den Versprechungen der Politik geworden? Wo ist und wann kommt der „Wumms", den Olaf Scholz vor einigen Wochen publikumswirksam in die Kameras grinste.

Den Ladenbesitzern vor Ort ist das Lachen längst vergangen. Sie bangen um ihre Existenz und verlieren in einer Politik, die keine griffige Perspektive aufzeigt. Und was kommt von den Verbänden und den Kammern? Außer ein paar butterweichen Statements und der Verlautbarung, dass in Sachen Überbrückungshilfe III erst noch eben die Programmierung für die Online-Plattform erfolgen muss, verdammt wenig. Nach dem Motto „Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus" vermeiden Einzelhandelsverband und IHK seit Monaten, ein unübersehbares Zeichen zu setzen. Wieso schlägt da nicht mal jemand mit der Faust auf den Tisch und zeigt damit den zahlenden Mitgliedern durch unüberhörbaren Protest und durch pfiffige Kampagnen: „Wir sind für euch da!" Was haben Einzelhandelsverband und IHK wirksam getan, um ihrer Klientel zu helfen? Wo ist da aus der Mitgliedschaft ein Vorteil für die Geschäftsleute entstanden, aus der die Nachricht resultieren würde, dass das versprochene Geld endlich kommt?

Mit ein paar lauwarmen Briefchen auf Funktionärsebene ist es nicht getan. Die Forderungen sind ohne Mumm. Demokratisches Handeln gibt mehr her. Zum Beispiel Klarheit und Nachdruck in der Sache, nicht aus politischem Interesse. Der daraus entstandene Vertrauensverlust ist nicht mehr zu übersehen. Eine bittere Erkenntnis!

TIPPS FÜR GARTENBESITZER AUF DER INSEL

Norderney - Seit einiger Zeit ist wieder vermehrter Wildverbiss an Bäumen und Sträuchern in den Gärten auf Norderney zu beobachten. „Dies liegt sowohl an der Witterung als auch am Ungleichgewicht zwischen Nahrungsangebot und Tieranzahl. Um einen Totalverlust an den Pflanzen zu vermeiden, ist jetzt Vorsicht geboten“, so der örtliche Naturschutzbund (Nabu).
Sollte bisher kein Fraßschutz vorhanden sein, ist jetzt Eile geboten. Bei tatsächlichem Wildverbiss müsse nämlich sofort gehandelt werden. „Am besten hat sich dabei ein sogenanntes Baumpflaster oder Wundwachs bewährt“, so Nabu-Mann Bernd Geismann. Dieses Pflaster verhindere das Eindringen von schädlichen Pilzen und schütze vor Austrocknung der Wundränder. Es beschleunige außerdem die Heilung und die Überwallung der Wunden. Geismann: „Man kann es sowohl bei Obst- als auch bei Ziergehölzen anwenden.“

Wildverbiss auf Norderney: Viele Gärten sind betroffen. Foto: Geismann

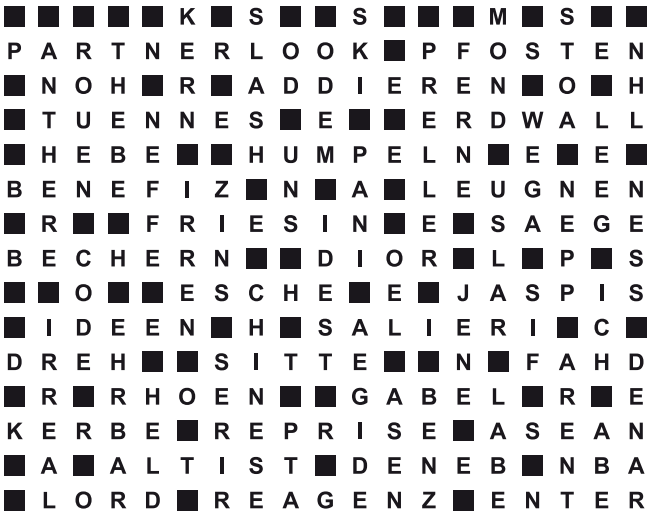
JOHNNYS WOCHENBILANZ

Staatsmasken für die Alten!

Vergangene Woche haben Marlene und ich Post von der Bundesregierung bekommen. War das ne Freude. „Sehr geehrter Herr Krass, sehr geehrte Frau Krass, die Corona-Pandemie schränkt unser aller Alltag ein.“ Und so weiter, und so weiter. Ich war so aufgeregt, dass ich erst gar nicht weiterlesen konnte, zumal ich dachte, der beiliegende gelbliche Zettel mit dem Bundesadler als Wasserzeichen wäre ein Scheck der Deutschen Bank. Leider nein. Es war nur ein Berechtigungsschein, um in der Apotheke Masken abzuholen. Marlene war begeistert: „Siehst du, die da oben sind gar nicht so. Die kümmern sich um uns.“
Trotz dieser Staatsmaskenspende sehe ich das alles anders. Erstens gibt es Wissenschaftler, die Zweifel an der Effektivität von FFP-2-Masken haben. Zweitens, die Krankenkassen holen sich die Kohle über die Beiträge flott zurück beziehungsweise haben das Geld auf der hohen Kante liegen und drittens: Wahlkampf, reiner Wahlkampf. In Berlin kratzen sich die Koalitionäre fast täglich gegenseitig die Augen aus, und dann schreiben sie mit Blick auf die Wahl im September in vertrauter Zweisamkeit einen butterweichen Brief an das Rentnerfußvolk. Nachtigall, ik hör dir trapsen!
Trotzdem bin ich sofort zu Pillen-Gunnar, legte ihm das Regierungsschreiben vor und sagte: „Sechs Koalitionsmasken auf Angie und Olaf. Aber bitte mit Wumms!“ Gunnar schmunzelte, legte die Staatsware gegen zwei Euro Zuzahlung auf den Tresen und wünschte mir einen guten Tag.
Na gut. Ich sag mal so. Was man hat, das hat man. Wegschmeißen ist ja auch keine Lösung. Außerdem hat Marlene die Masken jetzt mit einem schwarz-rot-goldenen Fähnchen bestickt. Sieht gar nicht mal so schlecht aus. Trag ich jetzt immer auf der Rentnerbank. Und bei Länderspielen. Und während der Tagesschau. Köst ja nix. Eigentlich.

Wählen gehen!

Euer Johnny!



EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

MARIENRESIDENZ

GROSSES 1-RAUM-APPARTEMENT

ZU VERMIETEN

KALTMIETE 730 €
+ 120 € NK INKL. HEIZUNG

TEL. 04932 93 52 905

Jann Ennen

Seit 30 Jahren auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Winter 2021

INFLATION?... UND DANN?

Die Staatsverschuldung scheint ins Unermessliche zu steigen. Gründe dafür gibt es viele. Notwendigkeiten sicherlich auch.
Der Staat will und muss helfen. Hotels, Restaurants, dem Einzelhandel, einzelnen Berufsgruppen .... die Liste wird immer länger.

Da stellt sich die Frage, wer, wie und wann diese Schulden wieder abgebaut werden und von wem? Wird es eine Erhöhung der Einkommenssteuer geben und wenn ja für welche Einkommensgruppe? Soll die Mehrwertsteuer erhöht werden? Oder verlassen Bundesbank und Europäische Zentralbank demnächst den Pfad der Geldstabilität um über eine schleichende Inflation den realen Wert der Staatsschulden zu mindern?

Eine steigende Inflation bedeutet steigende Preise, ein Karusell, das sich selbst antreibt. Bedingt durch die Pandemie haben die deutschen Haushalte Geld gehortet und deutlich weniger in Konsumgüter investiert. Dieser Stau wird sich auflösen.

Was wird mit Aktien und Immobilien geschehen? Eine erhöhte Nachfrage nach vermeintlich sicheren Anlagen könnte die Folge sein. Geld zu sparen wird in Zeiten einer steigenden Inflation sinnlos, wohingegen Darlehen zur Finanzierung von Wertobjekten gleichzeitig an Realwert verlieren.

Corona wird uns nicht nur aus medizinischer Sicht mit neuen Erkenntnissen überraschen, es könnte auch finanzmarkttechnisch die Welt auf den Kopf stellen.

2-Raum Apartment in erster Meereslinie mit Meerblick

Die lichtdurchflutete Wohnung liegt im 2. Obergeschoss und besteht aus:
Wohnraum mit Balkon und Seeblick, separatem Schlafzimmer mit Seeblick, Küchenzeile, Badezimmer und Abstellraum.
Die einmalige Lage direkt an der Kaiserstraße und das gepflegte Erscheinungsbild des Hauses tragen zur Einmaligkeit dieses Objektes bei. Das Gebäude verfügt über einen Aufzug.
Ebenso gehört ein Kellerraum zur Wohnung.

Kaufpreis 995.000 €
Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

2-Raum-Wohnung in bester Stadtlage mit Balkon

Zentrumsnah in einer gepflegten Straße in unmittelbarer Strandnähe gelegen, haben Sie hier ganz kurze Wege zur Strandstraße, zur Promenade, zum Weststrand, den Cafés und Restaurants.
Im Eingangsbereich auf der rechten Seite befindet sich die hochwertige Küche. Die moderne Küche besitzt einen Geschirrspüler, 2 Platten Herd und hat eine schicke weiße Hochglanzfront.
Vom gemütlichen Wohn/Esszimmer gelangen Sie auf den Balkon, der zum Sonnenbaden einlädt. Außerdem gelangen Sie vom Wohnzimmer in das lichtdurchflutete Schlafzimmer.
Die Wohnung ist komplett mit grauen modernen Fliesen gefliest.
Die Wohnung ist sehr hochwertig und modern eingerichtet.

Kaufpreis 795.000 €
Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Wohn- und Geschäftshäuser Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128

Norderney-Immobilien · Poststraße 5 · 26548 Norderney · Tel. 04932 - 3128 · Fax 04932 - 927 942
www.norderney-immobilien.de · info@norderney-immobilien.com